

PROTOKOLL
der 401. Jahresversammlung
der Bruderschaft der Urner Amts- und Spielleute
vom Donnerstag, 22. Oktober 2015

GEDENKGOTTESDIENST

Am ersten Donnerstag nach Gallus trafen sich die von den Amtsgeschäften frei gestellten Amtsleute traditionsgemäss um 11.30 Uhr in der Pfarrkirche St. Martin zu einem Gedenkgottesdienst. Dekan Daniel Krieg hielt einen eindrücklichen Gottesdienst. Die im Jahr 2011 eingeleitete Tradition, den Bruderschafts-Gedenkgottesdienst unter das Motto einer Direktion zu stellen, war letztes Jahr aufgrund der Jubiläumsfeier unterbrochen worden, wurde in diesem Jahr aber weitergeführt mit der Gesundheits- Sozial- und Umweltdirektion GSUD. Ein Memento galt den verstorbenen Bruderschaftsmitgliedern. Für jedes wurde eine Kerze angezündet. Organistin Lea Ziegler Tschalèr sorgte zusammen mit dem Amtsleutechor für die musikalische Umrahmung.

BRUDERSCHAFTSVERSAMMLUNG

I Begrüssung

Anschliessend an den Gottesdienst versammelten sich rund 200 Bruderschaftsmitglieder und Ehrengäste im Uristiersaal der Dätwyler AG zum gesellschaftlichen Teil des Amtsleutetages.

Frau Bruderschaftsvogt Andrea Gnos Stadler begrüsst die Amtsleute und die Ehrengäste und richtete ein paar einleitende Worte zum Thema konkrete und digitale Welt an sie. Der Amtsleutetag diene seit nunmehr über 400 Jahren dazu, den direkten Kontakt der Bruderschaftsmitglieder untereinander im konkreten Moment der Gegenwart zu pflegen. Seit einigen Jahren drohe die digitale Welt, unsere Aufmerksamkeit zu zerstückeln. Es gebe Studien zur permanenten Smartphone-Nutzung. Demnach unterbreche im Durchschnitt ein Handybenutzer alle 18 Minuten seine Tätigkeit, mit der er gerade beschäftigt sei. Die Folge sei, dass das Gehirn nicht alles verarbeiten könne, es zu Konzentrationsstörung oder einer geringeren Frustrationstoleranz oder im schlimmsten Fall zu einem sogenannten digitalen Burnout komme. Sie rief die Amtsleute dazu auf, nach nunmehr 20 Jahren zunehmender

Digitalisierung des Büros sich darüber Gedanken zu machen, wie der Umgang mit diesen Geräten erfolgen könne, um nicht ein Opfer des digitalen Burn-outs zu werden. Sie appellierte an die Eigenverantwortung, damit aus Sorge um die eigene Gesundheit ein gesunder Umgang mit der digitalen Welt gepflegt werde. Sie zitierte den irischen Schriftsteller Jonathan Swift, der einmal sagte: „Genaugenommen leben sehr wenige Menschen in der Gegenwart, die meisten bereiten sich gerade vor, demnächst zu leben.“ Sie schloss mit der Bemerkung, das wohl gerade die Urner Amtsleute zu jener Sorte Menschen gehörten, die im Grossen und Ganzen nicht nur in der virtuellen Welt leben, sondern den aktuellen Augenblick zu geniessen wissen.

Die Frau Bruderschaftsvogt freute sich, die folgenden Ehrengäste besonders willkommen zu heissen:

- Landratspräsident Christian Arnold
- Frau Landammann Dr. Heidi Z'graggen
- Landesstatthalter Beat Arnold
Regierungsrätin Barbara Bär
- Regierungsrat Josef Dittli
- Regierungsrat Markus Züst
- Regierungsrat Beat Arnold
Regierungsrat Beat Jörg
- Regierungsrat Urban Camenzind
- Landgerichtspräsidentin Agnes Planzer Stüssi
- Präsidentin des Urner Staats- und Gemeindepersonalverbands Susanne Gisler
- Dekan Daniel Krieg
- Landweibel Karl Kempf

Dem neugewählten Nationalrat Beat Arnold und dem neugewählten Ständerat Josef Dittli gratulierte sie zum Wahlerfolg und wünschte ihnen viel Erfolg in Bern.

Mit einem besonderen Applaus wurden die Kolleginnen und Kollegen vom Amtsleutespiel beehrt, die mit grossem Engagement unter der Leitung des neuen Dirigenten Hubert Kempf für den musikalischen Rahmen des Amtsleuteessens sorgten.

II Geschäftlicher Teil

Satzungsgemäss wurde im Anschluss an die Suppe der geschäftliche Teil der Bruderschaftsversammlung abgewickelt.

1. Bezeichnung des Stimmzählers durch den Vogt

Als Stimmzähler bezeichnete der Bruderschaftsvogt Landweibel Karl Kempf.

2. Protokoll der 400. Jahresversammlung

Das Protokoll des Amtsleutetags vom 23. Oktober 2014 wurde vom Brettmeister Adrian Zurfluh in einer Kurzversion vorgetragen und nach einem Ergänzungsantrag von Altvogt Justin Blunsi mit Applaus genehmigt und der Protokollführerin Andrea Gnos Stadler verdankt.

3. Ausserordentliche Wahlen

Die Amtsleute werden jeweils auf zwei Jahre gewählt, weshalb im Jahr 2015 eigentlich keine Wahlen anstehen. Nachdem der im letzten Jahr gewählte zweite Revisor Orlando Gmür zum neuen Kassier der Gemeinde Seedorf gewählt worden war und damit aus der UKB ausschied, schied er auch aus der Bruderschaft der Urner Amtsleute aus. Deshalb ist nun eine Ersatzwahl vorzunehmen.

Aus den Reihen der UKB konnte ein ebenbürtiger Ersatz gefunden werden: Antonella Valente ist die Leiterin Kundendaten bei der UKB. Sie hat sich bereit erklärt, im Vorstand der Amtsleute mitzuwirken. Mit ihr werden gleich zwei Fliegen auf einen Streich geschlagen: einerseits können wir die Lücke im Vorstand mit einer kompetenten Persönlichkeit schliessen, andererseits sind damit Frau und Mann paritätisch im Vorstand vertreten.

Antonella Valente wird einstimmig zur zweiten Revisorin gewählt.

4. Bekanntmachungen

Die Frau Bruderschaftsvogt erinnerte daran, dass die Bruderschaft über eine eigene Homepage (www.amtsleute.ch) verfügt, worin viele Bekanntmachungen und Informationen zu finden sind. Dennoch wolle sie die Jubilare, Beförderungen und Pensionierungen namentlich erwähnen.

a) Neueintritte

Dass die Amtsleutebruderschaft nach wie vor hoch im Kurs ist, zeigte sich darin, dass 30 Neueintritte in die Bruderschaft zu verzeichnen waren:

Baudirektion

| | |
|-------------------|----------------------------------|
| Natascha Arndt | Direktionssekretariat |
| Ingrid Moteka | Direktionssekretariat |
| Daniela Bissig | Direktionssekretariat |
| Jacqueline Bissig | Direktionssekretariat |
| Dana Heymel | Amt für Tiefbau |
| Bernhard Riedi | Amt für Tiefbau |
| Josef Schuler | Amt für Betrieb Nationalstrassen |
| Marino Walker | Amt für Betrieb Nationalstrassen |
| Simon Epp | Amt für Betrieb Nationalstrassen |
| Andreas Rentsch | Amt für Betrieb Nationalstrassen |
| Christian Zberg | Amt für Betrieb Nationalstrassen |
| Konrad Müller | Amt für Betrieb Nationalstrassen |
| Erich Imholz | Amt für Betrieb Nationalstrassen |
| Markus Gamma | Amt für Betrieb Nationalstrassen |

Bildungs- und Kulturdirektion

| | |
|---------------|-----|
| David Schuler | bwz |
|---------------|-----|

Finanzdirektion

| | |
|--------------|------------------|
| Julia Herger | Amt für Personal |
|--------------|------------------|

Gesundheits- Sozial- und Umweltdirektion

| | |
|-------------|------------------|
| Erika Glasl | Amt für Soziales |
|-------------|------------------|

Justizdirektion

| | |
|--------------------|--------------------------------------|
| Livia Rösing | Amt für das Grundbuch |
| Artur Bucher | Amt für Raumentwicklung |
| Alexandre von Rohr | Amt für Rechts- und Beschwerdedienst |

Sicherheitsdirektion

| | |
|-----------------|------------------------|
| Alexandra Kälin | Direktionssekretariat |
| Oliver Schürch | Amt für Kantonspolizei |
| Pascal Mürger | Amt für Kantonspolizei |

| | |
|------------------|------------------------|
| Philipp Lussmann | Amt für Kantonspolizei |
| Pascal Arnold | Amt für Kantonspolizei |
| Michael Planzer | Amt für Forst und Jagd |

Volkswirtschaftsdirektion

| | |
|---------------------|---|
| Urs Elmiger | Amt für Landwirtschaft |
| Jacqueline Stampfli | Amt für Wirtschaft und öffentl. Verkehr |

Sozialversicherungsstelle Uri (SVS Uri)

| | |
|---------------|-------------------------------|
| Viviana Brand | Sozialversicherungsstelle Uri |
| Beatrice Wolf | Sozialversicherungsstelle Uri |

Urner Kantonalbank

| | |
|-------------------|----------------------|
| Antonella Valente | Leiterin Kundendaten |
|-------------------|----------------------|

Die Neumitglieder werden mit kräftigem Applaus willkommen geheissen.

b) Austritte

Im letzten Amtsjahr sind 6 Bruderschaftsmitglieder verstorben. Ihrer haben wir im Gottesdienst gedacht. Es gab 13 Austritte infolge Wechsel des Arbeitsgebers. Somit ergibt sich ein neuer Amtsleutebestand von 735 Personen.

c) Dienstjubiläen

35 Bruderschaftsmitglieder konnten seit der letzten Versammlung ein Dienstjubiläum feiern:

20 Dienstjahre

| | |
|--------------------|---------------------------|
| Susanne Gisler | Direktionssekretariat BKD |
| Werner Bissig | Direktionssekretariat BKD |
| Norbert Cathomas | Amt für Umweltschutz |
| Andrea Herger | Amt für Steuern |
| Denise Zraggen | Amt für Steuern |
| Daniel Zurfluh | Amt für Kantonspolizei |
| Adrian Fassbind | Kantonsspital Uri |
| Franz Gerig-Bissig | Kantonsspital Uri |
| Rolf Zurfluh | Kantonsspital Uri |

25 Dienstjahre

| | |
|---------------------|-------------------------------------|
| Josef Zwyer-Stadler | Amt für Tiefbau |
| Josef Herger-Arnold | Amt für Tiefbau |
| Paul Bulgheroni | Amt für Betrieb Nationstrassen |
| Hans Gisler | Amt für Betrieb Nationstrassen |
| Rolf Gisler-Jauch | Amt für Staatsarchiv |
| Franz Gisler-Arnold | Amt für Personal |
| Pius Kläger | Amt für Forst und Jagd |
| Alois Ulrich | Amt für Landwirtschaft |
| Christoph Müller | Amt für Wirtschaft und öff. Verkehr |
| Rudolf Schuler | UKB |
| Sandro Walker | UKB |

30 Dienstjahre

| | |
|------------------------|--------------------------------------|
| Karl Epp | Amt für Betrieb Nationalstrassen |
| Peter Horat | Direktionssekretariat BKD |
| Claudia Gisler-Schuler | Amt für Steuern |
| Rosmarie Stadler | Amt für Strassen- und Schiffsverkehr |

35 Dienstjahre

| | |
|---------------------|----------------------------------|
| Christian Betschart | Amt für Betrieb Nationalstrassen |
| Heinz Jauch | Amt für Betrieb Nationalstrassen |
| Rolf Jauch-Loretz | Amt für Betrieb Nationalstrassen |
| Werner Furrer | Amt für Betrieb Nationalstrassen |
| Robert Tresch | Amt für Betrieb Nationalstrassen |
| Karl Kieliger | Amt für Betrieb Nationalstrassen |
| Erwin Inderbitzin | Amt für Finanzen |
| Mathias Schelbert | Amt für Kantonspolizei |
| Heinz Gisler | Landgericht Uri |
| Karl Arnold | UKB |

40 Dienstjahre

| | |
|--------------|------------------------|
| Alois Zwysig | Amt für Kantonspolizei |
|--------------|------------------------|

Der Bruderschaftsmitglieder gratulierten allen Dienstjubilareinnen und Dienstjubilaren für ihre Ausdauer im Staatsdienst mit einem Applaus.

d) Beförderungen

5 Bruderschaftsmitglieder waren im vergangenen Dienstjahr befördert worden:

BD

| | |
|---------------------------|--|
| Stefan Bucheli-Barmettler | zum Abteilungsleiter beim Betrieb Kantonsstrassen |
| Beat Dittli | zum Abteilungsleiter beim Amt für Betrieb Nationalstrassen |
| Marco Müller-Baumann | zum Leiter Gruppe Unterland beim Amt für Tiefbau |

SID

| | |
|----------------|---|
| Gustav Planzer | zum Stabchef im Grad des Hptm beim Amt für Kantonspolizei |
|----------------|---|

JD

| | |
|--------------------|--|
| Alexandre von Rohr | zum Leiter des Amts für Rechts- und Beschwerdedienst |
|--------------------|--|

Mit Applaus wird allen Dienstjubilareinnen und Dienstjubilaren für ihre Ausdauer im Staatsdienst gratuliert.

III. Obrigkeitliche Rede von Landammann Dr. Heidi Z'graggen

Nach dem Hauptgang mit „Schwynsbratä Seedorfer Art“ stand die "obrigkeitliche Rede" von Frau Landammann Dr. Heidi Z'graggen auf dem Programm. Ihre Rede begann mit den Sätzen: „Sie suchten dazumals nach der Besten, nach der Einmaligen, nach der Schönsten. Und Sie fanden mich! Natürlich war der Prozess, wie ich zu meinen Leuten fand, ein langwieriger – ein schwieriger. Meine Leute, ja meine Leute, die waren von Anfang an begeistert von mir, wussten ich bin es, ich bin die eine! Ewig sollte sie dauern die grosse Liebe. Aber schon im Regierungsrat mäkelten sie an mir herum – hätten lieber eine andere und stärkere Figur gehabt – zweifelten an meiner Langlebigkeit, zweifelten an meinem Durchhaltevermögen.“ Nachdem der Kredit von Regierungsrat und Landrat abgesehen war, sei der Kauf getätigt worden. Weiter ging die Rede mit: „Unsere Verbindung dauerte über 50 Jahre. Wie haben wir uns jedes Jahr gemeinsam gefreut, wenn es so richtig geschneit hat. Meterhohe Wände von wunderbarem Weiss haben wir nicht gescheut – wir haben für den Kanton Jahr für Jahr – immer wieder gearbeitet – Hunderte von Kilometern sind es schliesslich gewesen. Vieles hat sich gewandelt – vieles verändert – aber beständig geblieben ist der Einsatz von uns Amtsleuten für die Zukunft des Kantons. Natürlich arbeiten nicht alle so streng wie ich, aber es haben auch nicht alle haben dieses flexible Arbeitszeitmodell: Volle Power im Frühjahr und dann eher die lange

Zurückgezogenheit, die man dann auch noch aushalten muss. Ich wurde nun ausgemustert – mit 52 Jahren – ein bisschen traurig bin ich schon – weil ich noch voll funktionsfähig und attraktiv bin! Aber sie halten mich in Ehren meine Kollegen, sie fanden für mich eine tolle Bleibe. Ich erwache da zu neuer Blüte und zeige auf und erzähle, wie es so ist im Kanton Uri, wieviel Anstrengung und Zukunftsglauben der Amtsleute immer wieder nötig sind, um ständigen und rasanten Wechsel der Zeit mithalten zu können..“ – Spätestens bei diesen Worten wurde den Amtsleuten klar, dass das es sich beim „Ich“ der Rede um die Schneefräse Peter, Jahrgang 1963, die vor kurzem eine Bleibe im Verkehrshaus Luzern fand, handelte. Dies Pointe wurde mit grossem Gelächter und Applaus zur Kenntnis genommen. Die Schneefräse erzählte weiter, wie Uri seine Chancen packt und die Zukunft aktiv mitgestaltet und dankte zum Schluss mit dem Worten: „Liebe Amtsleute: Ich danke allen, die mit mir und meinen Leuten jedes Jahr die Pässe und damit den Kanton geöffnet haben, die mit uns schwierigste Probleme gelöst haben, die mit uns zuschauen, wie sich jedes Jahr Haufen von Schnee immer wieder auftürmen, und den wir dann immer wieder mit mir freifräsen, um den Blick frei zu haben für eine gute Zukunft.“ Die Frau Landammann schloss sich diesen Worten der Schneefräse Peter an und dankte im Namen des Regierungsrats herzlich für den Einsatz, die Weitsicht und die grosse Arbeit für den Kanton Uri.

Frau Bruderschaftsvogt Andrea Gnos Stadler dankte der Frau Landammann für die wertschätzenden Worte. Ausserdem nutzte sie die Gelegenheit, dem Regierungsrat für die Finanzierung des Amtsleuteessens herzlich zu danken.

VI. Schlusswort des Vogts

Nach dem Dessert und dem Kaffee dankte Frau Bruderschaftsvogt Andrea Gnos Stadler all denjenigen, die zum Gelingen des Amtsleutetages beigetragen haben. Ein spezieller Dank ging an:

- Dekan Daniel Krieg für die Gestaltung und Zelebration des Gedenkgottesdienstes
- Organistin Lea Ziegler-Tschalèr und Chorleiter Kurt Rohrer für die musikalische Umrahmung der Messe zusammen mit dem Amtsleutechor
- Werner Maus und seinem Team für das feine Essen und den tadellosen Service
- dem Amtsleutespiel unter der Leitung von Hubert Kempf
- Frau Landammann Dr. Heidi Z'graggen für die gehaltvolle Rede
- Landweibel Karl Kempf für die würdevolle Begleitung
- dem Regierungsrat für die Finanzierung des Amtsleuteessens
- der UKB und dem Personalverband für die finanzielle Unterstützung
- den Vorstandskollegen für die angenehme und pflichtbewusste Zusammenarbeit

Frau Bruderschaftsvogt Andrea Gnos Stadler schloss die Versammlung mit dem Hinweis, dass Brettmeister Adrian Zurfluh die Amtsleutegeschichte, welche zum 375. Jubiläum der Amtsleutebruderschaft von Alt-Vogt Hans Stadler erstellt worden war, um die letzten 25 Jahre inklusive Jubiläumsfeier und etlichen Fotos ergänzt hat. Die Broschüre kann online auf der Homepage der Amtsleute abgerufen werden. „Miär gsehnt ys wieder, spätestens am 402. Amtslütetäg am 20. Oktober 2016!“

Altdorf, Ende Dezember 2015

Für das Protokoll

Der Vogt

Andrea Gnos Stadler